

## **Waldreservat „Chappenhuser Hau“ (Romanshornerwald); Ziel- und Massnahmenkatalog zur Schutzanordnung Nr. 25-07**

---

### **I. Allgemeines**

Der Ziel- und Massnahmenkatalog präzisiert den Inhalt von Kapitel IV der Schutzanordnung, d.h. Pflege, Unterhalt und Nutzung im Waldreservat „Chappenhuser Hau“. Er ist zusammen mit dem Waldzieltypenplan (1:5'000) integrierter Bestandteil der Schutzanordnung und befasst sich mit sachlichen und organisatorischen Inhalten.

Der Ziel- und Massnahmenkatalog dient als Grundlage für die Beitragsverfügungen, mit welchen die gewünschte Bewirtschaftung sichergestellt und die Abgeltungen geregelt werden. Die Beitragsverfügungen werden pro Eigentümer jeweils für eine Dauer von 6 Jahren erlassen. Abgerechnet wird jährlich aufgrund eines Jahresprogramms.

Besonderheiten für den Kanton Thurgau sind im Waldreservat „Chappenhuser Hau“ namentlich die Vorkommen von Mittelspechten.

### **II. Schutzziele und Massnahmen**

#### **1. Wald**

##### **Waldzieltypen mit Zielsetzungen und Massnahmen**

- **Unbewirtschafteter Eichenwald (> 200 jährig)**  
*Ziel:* Zulassen natürlicher Abläufe, fördern Alt- und Totholz (ehemaliger Lebensraum des Hirschkäfers).  
*Massnahmen:* Keine Massnahmen (Sicherheitsfällungen im Bereich der Waldstrassen möglich).
- **Eichenwald**  
*Ziel:* Erhalten und Fördern von grosskronigen Eichen (idealer Lebensraum des Mittelspechtes). Stehendes und liegendes Totholz (auch Kronentotholz) belassen. Höhlen- und Horstbäume sind zu schonen.  
*Massnahmen:* Durchforstung
- **Strukturreiche Waldränder**  
*Ziel:* Vielfältige, breite und stufige Waldränder schaffen.  
*Massnahmen:* Der west-exponierte Waldrand auf einem Streifen von 5–15 m möglichst licht und buchtig ausgestalten, teils mit Strauchgürtel.
- **Eichenwald mit Verjüngung**  
*Ziel:* Nachhaltige Förderung der Eichen, Erzeugung und Nutzung wertvoller Hölzer, Gerüst alter Eichen erhalten (mind. 5 Stück pro ha, Mittelwaldcharakter). Die Distanz zwischen den alten Eichen darf nicht mehr als 50 m betragen.  
*Massnahmen:* Verjüngungsschläge nicht grösser als 0.25 ha (Bestockungsziel: Stieleiche), Schonen aus naturschützerischer Sicht wertvoller, alter Bäume, im Übrigen übliche Pflege und Nutzung.
- **Eichenjungwald**  
*Ziel:* Nachhaltige Förderung der Stieleiche, damit eine grosse Anzahl vitaler Eichen in die nächste Entwicklungsstufe gelangen.  
*Massnahmen:* Fachgerechte Jungwaldpflege der Eichenstangenhölzer (Ausleседurchforstung, Lichtdosierung, Nebenbestand etc.).

## **2. Gewässer**

*Ziel:* Fliessende und stehende Gewässer (Bäche, Gräben, Tümpel) erhalten und aufwerten.

*Massnahmen:* Fallweise gezielte bauliche Massnahmen, naturnahe Uferbestockung fördern.

## **III. Vorgehen, Absprachen, Finanzierung**

Der Forstdienst des Kantons Thurgau ist zuständig für die Durchführung der Massnahmen im Wald. Gemäss § 25 des kantonalen Waldgesetzes bedürfen Holznutzungen im Wald einer Bewilligung des Kantons. Holznutzungen sind vor der Ausführung durch den Forstdienst anzuzeichnen. Die Finanzierung von Massnahmen im Wald erfolgt über die Waldgesetzgebung von Bund und Kanton.

Das Forstamt Kanton Thurgau ist unter Beizug des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau zuständig für die Durchführung und Finanzierung der Massnahmen im Bereich der Gewässer, zusätzlich ist die Politische Gemeinde Uttwil zu integrieren.